



## Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

### **Miteinander leben lernen**

Um alle Kinder bestmöglich zu erziehen und individuell zu fördern ist eine vertrauensvolle, lebendige Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Schule und Elternhaus unerlässlich.

### **Ziele und Maßnahmen der Martinschule Bamberg**

#### **A Qualitätsbereich Gemeinschaft**

Ziele:

- Pflegen einer Willkommenskultur und Schaffen von Vertrautheit
- Möglichkeiten zum gemeinsamen Erleben und Austausch schaffen

Maßnahmen:

- Schuleinschreibung als positives Erlebnis: Optimierung der organisatorischen Abläufe, Bewirtung durch den Elternbeirat, Möglichkeit der Information über Musikschule und Nachmittagsbetreuung, individuelle Gespräche mit Lehrern und Schulleitung
- Feste und Feiern der Schulfamilie (z.B. Spielefest, WKEL, Musik- und Theaterauftritte )
- Förderung des Miteinanders durch Elternstammtische und Aktionen (Gesundes Frühstück, Klassenbegleitungen aller Art)
- „Kennenlernwanderung“ zu Schuljahresbeginn mit Kellerbesuch zum gegenseitigen Kennenlernen der Eltern in einer Klasse
- Klassenabschlussfeste zum Schuljahresende mit Eltern (wenn das die Eltern wünschen)
- Gemeinsame Klassenfeiern

#### **B Qualitätsbereich Kommunikation**

Ziele:

- Lehrkräfte und Eltern kennen und akzeptieren einander
- Regelmäßige Information der Eltern über schulische Angelegenheiten
- offener und transparenter Umgang miteinander
- eingehen auf Individualität der Gesprächspartner

Maßnahmen:

- gemeinsame Homepage von Schule und Elternbeirat zur Information
- regelmäßige Information durch Elternbriefe von Schulleitung oder Lehrkräften
- Elternabende der 1. Klassen im Juli d.h. vor Beginn des Schuljahres
- Elternabende der 2.- 4. Klassen in der ersten Schulwoche

- Schuleigenes Hausaufgabenheft auch als Mitteilungsheft zum Austausch zwischen Lehrern und Eltern
- Elternratgeber für die Erstklasseltern mit wichtigen Schul-Informationen
- Lehrkräfte bieten bei Bedarf flexible Sprechstundentermine an
- Gespräche mit der Schulleitung zeitnah und problemlos möglich
- Austausch zwischen Eltern, Lehrkräften und Schulleitung ist bei vielen Gelegenheiten möglich (z.B. bei Festen, gemeinsamen Aktionen, ..)
- SchiLf zur Stärkung der Gesprächsführungskompetenz
- 2 jährliche Schülerzeitungen dokumentieren das Schulleben
- Einrichten von einer Mailverteilerliste pro Klasse für Informationen (über das Sekretariat)

### **C Qualitätsbereich Kooperation und D Mitsprache**

Ziele:

- Erziehungspartnerschaft als Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- Eltern bringen sich aktiv in das Schulleben ein

Maßnahmen:

- Organisation von Festen und Feiern: 1.Schultag, Schuleinschreibung, Spielefest
- Elternnetzwerk:
- Eltern werden als Experten im Unterricht und bei Projekten (z.B. Lesewoche) eingesetzt
- Eltern bringen Vorschläge für Projekte oder Ausflüge ein
- Eltern als Begleitpersonen bei Ausflügen
- Eltern bereiten mit Schulklassen das gesunde Pausenfrühstück zu
- Eltern betreuen Spielestationen und sorgen für Verpflegung der Kinder beim Spielefest
- Gemeinsame Erarbeitung des Schulleitbilds (bereits erfolgt)
- Lernentwicklungsgespräche in den Jahrgangsstufen 1-3 statt des Zwischenzeugnisses ab 2015/16

### **Überprüfung und Weiterentwicklung**

Das Konzept wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Die Zufriedenheit mit den Lernentwicklungsgesprächen wird in einem Fragebogen für die Eltern evaluiert. Grundlage des Konzepts und seiner Evaluation sind die SMART-Regeln:

S=spezifisch konkret

M=messbar

A=anspruchsvoll

R=realistisch

T=terminiert

Bamberg, 19. Mai 2016